

Verbundkatalog Kalliope

Nauheimer, Anne Marie

Mainz, 1927-10-29

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

8^{1/2} w Boppstape Mainz 29. Xbr 27 —

Mein lieber Waldemar

Nimm all meine liebsten
Wünsche mit in das neue Jahr & auf
die Reise, möge sie dir Gesundheit & Freude
bringen. Willst du begünstigt dir in ägypt-
ten Dr Fritz Volbach dem Direktor des Kaiser-
Friedrich Museums, der für Studien zwecken über
den Nil & der östl. ins Kloster der Bores-
mäeninnen gegen koptische Forschungen
zu thun hat; er ist anfangs der 30 Jahre & ein
besonders lieber Mensch ohne alle Anmaßung.

Dir festlich wird viel in die Wüste gehen
in die ganz große weite Natur.
Im Frühmann, der dir die Buch las, war
hingegen von der Natur wahrheit abgesehen
von der großen dichterischen Schönheit -
auf mein Schreiben antwortest du
nicht & manchmal will es mir schei-
nen,

als ob Narben tiefer Schmerzen könnten
als frisch blühende Wunden. Und
die Botsagung, die Goethe als das Ende
aller Weisheit erkannt werden wie
erst mit dem Ende schmerzlos empfunden
den.

In aller Liebe immer & immer
dein

R.